



**Geschäftsführung  
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Frau Lange

Telefon: (0221) 221-91299  
Fax : (0221) 221-91591  
E-Mail: maria.lange@stadt-koeln.de

Datum: 04.09.2009

**Auszug  
aus dem Beschlussprotokoll der 49. Sitzung der Bezirksvertretung  
Innenstadt vom 03.09.2009**

**öffentlich**

**8.10 Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes  
Sammelumdruck vom 07.08.09  
3295/2009**

Frau Berscheid beantragt mündlich:

„Es soll geprüft werden, ob eine Verlängerung der Lärmschutzmaßnahmen entlang des Stadtgartens bis zum Mediapark möglich ist.“

Zu dieser Anregung hat Herr Hupke eine umfassende Unterschriftenliste erhalten, die er zu Protokoll gibt.

Herr Mevenkamp bittet prüfen zu lassen, ob eine Ausweitung im Bereich Bonner Wall zwischen Vorgebirgsstraße und Wormser Straße/Zugweg möglich ist.

Herr Pütz vom Bauverwaltungsamt teilt mit, dass seitens der Bahn keine Ausweitung der Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen ist. Die Anregungen werden jedoch weitergegeben.

Herr Reiferscheid stellt folgenden mündlichen Ergänzungsantrag:

„Der Vorlage wird nur mit der Maßgabe zugestimmt, dass die Verwaltung darauf hinwirkt, dass die über Brücken angebrachten Schallschutzwände nicht mit Reklame versehen werden. Es soll an Brücken überhaupt keine Reklame mehr angebracht werden. Die Verwaltung soll nachdrücklich mit der Bahn verhandeln, dass weitere Strecken geschützt werden können.“

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss stimmt der als Anlage 1 beigefügten Stellungnahme an die DB Projektbau GmbH zur geplanten Errichtung von Schallschutzwänden zu und beauftragt die Verwaltung, die Einzelheiten mit der Vorhabenträgerin abzustimmen und im Plangenehmigungsverfahren nach § 18b Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) eine positive Stellungnahme an das Eisenbahn-Bundesamt abzugeben, damit eine kurzfristige Umsetzung der Maßnahmen ohne finanzielle Beteiligung der Stadt möglich ist.

*Es soll geprüft werden, ob eine Verlängerung der Lärmschutzmaßnahmen entlang des Stadtgartens bis zum Mediapark und im Bereich Bonner Wall zwischen Vorgebirgsstraße und Wormser Straße/Zugweg möglich ist.*

*Die Verwaltung soll vehement darauf hinwirken, dass die über Brücken angebrachten Schallschutzwände nicht mit Reklame versehen werden. Es soll an Brücken überhaupt keine Reklame mehr angebracht werden. Die Verwaltung soll nachdrücklich mit der Bahn verhandeln, dass weitere Strecken geschützt werden können.*

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt mit den Ergänzungen von Frau Berscheid, Herrn Mevenkamp und Herrn Reiferscheid und der Bitte an die nachfolgenden Gremien, den Empfehlungen zu folgen